

## Zweiter Regierungssitz heisst das grosse Ziel der SVP

Am Wahlaufakt der SVP St. Gallen in Tübach referierten die beiden Regierungskandidaten Stefan Kölliker und Michael Götte. Sie stimmten die Delegierten auf den kommenden Wahlkampf ein.

**Tübach.** – Auch Wahlkampfleiter Mirco Rossi motivierte in seiner Rede noch einmal sämtliche Delegierten, im Hinblick auf die kommenden Wahlen «Vollgas» zu geben. Das Ziel sei es, neben dem Beibehalten der 42 Sitze im Kantonsrat auch einen zweiten Regierungsrat in die Regierung zu bringen, um die dringendsten nötigen und in den letzten vier Jahren sehr erfolgreiche SVP-Sachpolitik erfolgreich weiterzuführen, wie es in der Medienmitteilung der Partei heisst.

### Lauter klare Parolen

An der anschliessenden Delegiertenversammlung wurden die nationalen Abstimmungsvorlagen vom 11. März diskutiert und die Parolen gefasst. Erwartungsgemäss lehnten die Delegierten die Initiative «Schluss mit dem uferlosen Bau von Zweitwohnungen»

wichtig mit 137 zu 1 bei 4 Enthaltungen ab. Die Bauspar-Initiative wurde ebenso wichtig angenommen (126 zu 7 bei 5 Enthaltungen). Die «jobvernichtende» Initiative «6 Wochen Ferien für alle» wurde mit nur einer einzigen Gegenstimme (131:1, keine Enthaltungen) zur Ablehnung empfohlen.

### Neues Parteiprogramm abgesegnet

Die Parole zum Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls» fasste der Kantonalvorstand bereits im Vorfeld – die Initiative wird auch von den Delegierten klar (125: 0 bei 6 Enthaltungen) angenommen. Schliesslich wurde das Gesetz über die Buchpreisbindung ohne Gegenstimme mit 139 Nein-Stimmen und nur einer einzigen Enthaltung abgeschmettert. Mit den gestern Abend gefassten Parolen sind die Delegierten damit in allen Punkten den Empfehlungen des Kantonalvorstandes gefolgt.

Neben Wahlaufakt und Parolenfassung wurde auch das neue Parteiprogramm 2012 bis 2016 diskutiert und anschliessend durch die Delegierten abgesegnet. (pd)

## Keine Angst vor falscher «Einladung»

Region. – In diesen Tagen kursiert im Internet wieder einmal eine gefälschte Viruswarnung. Auch in unserer Region machten gestern zahlreiche weitergeleitete E-Mails die Runde, in denen vor einer E-Mail mit dem Betreff «Einladung» gewarnt wurde. Auf der W&O-Redaktion sind mehrere solcher Nachrichten eingegangen.

Tatsache aber ist, dass es sich dabei um eine Falschmeldung handelt. Solche Falschmeldungen kursieren seit schon seit Jahren, manchmal wechseln Betreff und Inhalt, manchmal tauchen die gleichen Warnungen nach Jahren wieder auf, wie es derzeit der Fall ist. Meistens handelt es sich bei Warnungen vor Viren um Falschmeldungen, sogenannte «Hoaxes». Jüngstes Beispiel dafür ist eine kursierende Warnung vor E-Mails mit dem Betreff «Einladung». Dass es sich um eine Falschmeldung handelt, bestätig-

ten PC-Fachzeitschriften und Expertengremien im Internet, beispielsweise unter www.pctipp.ch

Im Text der erwähnten Falschmeldung heisst es, es handle sich um «ein Virus, das eine Olympia-Fackel öffnet, die die gesamte PC-Festplatte zerstört». Wer eine solche Mail erhalte, solle seinen PC sofort ausschalten. Weiter sei dies «das gefährlichste Virus, das je durch CNN angekündigt wurde». Es sei «gerade gestern Nachmittag durch Mc Afee entdeckt» und «von Microsoft als das zerstörerischste, das es je gegeben hat, eingestuft» worden. Es gebe auch noch keine Möglichkeit, diese Virusart zu eliminieren. Sie zerstöre einfach den «Sektor Zero» der Festplatte.

Echte Virenwarnungen werden laut Experten nie als kettenbriefartige Mails mit einer Aufforderung zum Weiterleiten herausgegeben. (ab)

### WIR GRATULIEREN

#### Hohe Geburtstage im Monat Februar

Im Monat Februar werden folgende Einwohner der Politischen Gemeinde Sennwald 75 und mehr Jahre alt:

- Leitinger-Eschbach Kurt, Auguststris 9, Sennwald, 75 Jahre am 3. 2.
- Roduner-Sele Werner, Dornen 9, Sennwald, 77 Jahre am 3. 2.
- Roos-Kling Erna, Lienzigfeld 5, Sennwald, 85 Jahre am 3. 2.
- Rupf Hans, Kirchgass 5, Sax, 80 Jahre am 6. 2.
- Thran Günter, Rheinstrasse 6, Haag, 76 Jahre am 6. 2.
- Tinner-Tinner Anna, Halde 1, Frümsern, 79 Jahre am 8. 2.
- Wolf-Holbein Wilfried, Hof 3, Salez, 85 Jahre am 9. 2.
- Bernegger-Eggenberger Marie, Farnen 14, Sax, 89 Jahre am 10. 2.
- Heeb-Inhelder Frieda, Altersheim Forstegg 1, Sennwald, 83 Jahre am 10. 2.
- Huber Anna, Dumenweg 4, Salez, 91 Jahre am 11. 2.
- Andreani Antonietta, Altersheim Forstegg, Sennwald, 86 Jahre am 12. 2.

- Jalkoczi-Kandl Zoltan, Widen 2, Frümsern, 79 Jahre am 14. 2.
- Märki-Posch Susanna, Nordstrasse 5, Haag, 78 Jahre am 14. 2.
- Hohl-Roduner Margrit, Egg 13, Sennwald, 80 Jahre am 15. 2.
- Eggenberger-Tinner Margrith, Halde 5, Frümsern, 86 Jahre am 16. 2.
- Bernegger-Zogg Frieda, Kirchgass 10, Sax, 79 Jahre am 19. 2.
- Auer-Sracic Mara, Zubengass 3, Sennwald, 75 Jahre am 21. 2.
- Reich-Kradolfer Hedwig, Kirchweg 4, Salez, 88 Jahre am 21. 2.
- Signer-Loher Johann, Käserei 1, Frümsern, 85 Jahre am 21. 2.
- Schär-Müller Eugenia, Altersheim Forstegg 1, Sennwald, 75 Jahre am 21. 2.
- Bühler-Huber Sonja, Bühel 5, Salez, 81 Jahre am 23. 2.
- Hermann Emil, Unterlögert 2, Sennwald, 92 Jahre am 23. 2.
- Hagmann-Berger Theresia, Salezstrasse 6, Haag, 76 Jahre am 28. 2.

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren und wünschen ihnen alles Gute.

### WAS WANN WO

**Wildhaus: Konzert der «Blue Shoes»**  
Heute Freitag, 27. Januar, findet im Hotel «Hirschen» in Wildhaus ein Konzert mit der Blue Shoes Band

statt. Die fünf Musiker aus der Region bieten 50ies Rock'n'Roll vom Feinsten. Die Blue Shoes Band spielt von 22 bis 1.30 Uhr.

## «Ein schönes und erfolgreiches Jahr»



Mit Perfektion und Leidenschaft: Raikan Eisenhut, Andy Aegerter, Bernhard Klas und Markus Nauer (von links) beherrschen das harmonische Zusammenspiel.

Bild Paul Schawwalder

**Die Patronatsmitglieder, welche die Alte Mühle Gams ideell und finanziell unterstützen, nahmen an der Hauptversammlung Kenntnis von einem vielfältigen Programm im laufenden Jahr und genossen einen musikalischen Leckerbissen der besonderen Art.**

Von Paul Schawwalder

**Gams.** – Der musikalische Leckerbissen machte schon vor Beginn des geschäftlichen Teils auf sich aufmerksam. Vier Musiker aus vier Nationen spielten ein erstes Stück ihres Programms, das sie im Anschluss an die «Traktanden» zur Begeisterung des Publikums fortsetzten. Dazwischen erinnerte Patronatspräsident Helmut Kendlbacher in seinem Jahresbericht an eine Welt im Umbruch, wie er derzeit und speziell seit der Mondlandung stattfindet. Mit Fragen zur Umwelt, zur Globalisierung der Finanzmärkte, der Gesundheit oder auch zur

Telekommunikation habe sich die Existenz des Menschen auf «seinem Planeten von Grund auf geändert und aus der gewohnten Ordnung gebracht, sagte Kendlbacher.

### Herausforderung angenommen

Doch mittendrin lebe die Welt der Kultur mit ihrer oft ungläublichen Schönheit, auch in der Alten Mühle. «Das vergangene Betriebsjahr war ein schönes und erfolgreiches», sagte der Patronatspräsident. «Wir haben die Herausforderung im Innern des ehrwürdigen Hauses und auch ausserhalb mit der Sanierung der Wege und der Umgebung angenommen und gut gearbeitet.» Er und sämtliche Vorstandsmitglieder wurden im Anschluss ehrenvoll wiedergewählt. Es folgte die Stunde der vier Musiker: Raikan Eisenhut, Violine, gebürtig aus Kirgisistan; Bernhard Klas, Kontrabass; Andy Aegerter, Schlagzeug, Percussion, geboren in Argentinien; sowie der in Gams wohnhafte Markus Nauer, Akkordeon, boten ein unerwartet ungewöhnliches Musikpro-

gramm. Zwischen Jazz, russischer und argentinischer Traditionsmusik und eigentlicher Volksmusik spielten die vier Protagonisten ihre Instrumente vor, zusammen mit echter Stimmungswiedergabe in Gestik und Mimik.

### Perfekte Darbietung

Die Beherrschung der Instrumente, das harmonische Zusammenspiel und die musikalische Perfektion insgesamt ergänzten die ausgewählten und für die heimische Kultur der Schweiz ungewöhnlichen Melodien hervorragend. Je länger der Abend dauerte, desto mehr riss die Musik mit ihren oft wehmütigen Melodien oder auch mit den raschen Rhythmen die Herzen und Seelen des Publikums mit.

Bereits mit dem letzten Ton im Programm der vier Virtuosen gabs vom Publikum Standing Ovations. Die Zugaben krönten das bislang Gebotene durch eine weitere Steigerung der musikalischen Kunst der Musiker. Nur ungenügend wurde sie am Ende entlassen, mit der Gewissheit aber, dass ihre Musik noch lange beim Publikum nachklingen wird.

## Fotos aus der Natur zu sehen

**Im Kundenraum der Raiffeisenbank Trübbach sind in einer neuen Ausstellung bis auf Weiteres Naturbilder des Fotografen Alois Koller zu sehen.**

Bodensee oder aus Rapperswil mit den Mäwen.

Alois Koller, der die Berufspiloten-Ausbildung besitzt, veröffentlichte schon Bilder in Kalendern sowie in

Aviatik-Zeitschriften. Er besitzt sozusagen das Auge für aussergewöhnliche Perspektiven. So sind denn auch die Bilder in Trübbach eine besondere «Augenweide». (H.R.R.)



**Der Natur in die Augen geschaut:** Fotograf Alois Koller stellt in Trübbach einige seiner grossformatigen Bilder aus. Bild Hansruedi Rohrer